



HAUPTVERBAND DER DEUTSCHEN HOLZINDUSTRIE

Pressestatement

Warenkreditversicherung: Holzindustrie fordert Verlängerung

Bad Honnef. Anlässlich der ab heute verfügbaren Antragsmöglichkeiten zur Überbrückungshilfe II der Bundesregierung erinnert Denny Ohnesorge, Hauptgeschäftsführer des Hauptverbandes der Deutschen Holzindustrie, eindringlich daran, jetzt den nächsten Schritt zu gehen und den Unternehmen durch eine Verlängerung des Schutzschirmes für Warenkreditversicherer Planungssicherheit zu gewährleisten:

„Die Unternehmen würden in der Krise nicht allein gelassen, versprach heute Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier. Dies bedeutet aus unserer Sicht auch, wirtschaftliche Planungssicherheit und verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen, indem man den finanziellen Schutzschirm zur Sicherung von Lieferantenkrediten um weitere sechs Monate verlängert. Anschließend sollten die Rahmenbedingungen erneut überprüft werden. Als ein wichtiges Kriseninstrument würde eine Verlängerung des Schutzschirmes die Unternehmen dabei unterstützen, ihre Lieferketten aufrechterhalten zu können.

Kommt es zu keiner Ausweitung des Schutzschirms bis zum 30. Juni 2021, sind Lieferanten gezwungen, Waren auf eigenes Risiko zu versenden oder aber, aufgrund eines befürchteten Zahlungsausfalls, zurückzuhalten. Als Folge könnte der Warenabsatz des Unternehmens stark eingeschränkt werden, Lieferketten würden unterbrochen und Kunden aufgrund des Warenmangels arbeitsunfähig – Insolvenzen entlang der Lieferkette drohen. Entsprechend muss Unternehmen die Befürchtung genommen werden, Zahlungsausfälle zu erleiden.“

Pressekontakt:

Florian Snigula

Hauptverband der Deutschen Holzindustrie und Kunststoffe verarbeitenden Industrie e.V.

Dorotheenstraße 35, 10117 Berlin

Tel.: +49 30 2060 697 12

E-Mail: florian.snigula@holzindustrie.de

Web: www.holzindustrie.de

Der Hauptverband der Deutschen Holzindustrie (HDH) vertritt die wirtschaftlichen, politischen und technischen Interessen der Holzindustrie mit rund 200.000 Beschäftigten und einem Gesamtumsatz von ca. 42,2 Mrd. Euro. Dabei erstreckt sich das Spektrum über die gesamte Wertschöpfungskette entlang des Werkstoffes Holz: von der Sägeindustrie, der industriellen Holzbe- und -verarbeitung über die Möbelindustrie bis hin zum Bauen mit Holz sowie der Holzpackmittelindustrie. Alle vertretenen Interessen vereint der Einsatz für den natürlichen und vielfältigen Werkstoff Holz.

21. Oktober 2020